

**Liebe 5D,**

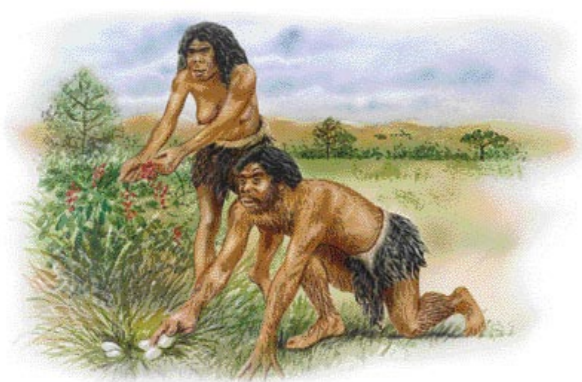
nachdem wir uns nun lange Zeit mit dem Atlasführerschein im Fach Erdkunde beschäftigt haben, werden wir nun mit dem Thema „Steinzeit“ im Fach Geschichte beschäftigen.

Dazu bitte die Aufgaben 1,2,3 + 5 + 6 auf dem Arbeitsblatt bearbeiten! (Das hört sich zwar viel an, aber bitte bedenkt, dass wir auch drei Stunden GL in der Woche gehabt hätten!). Die Aufgaben behaltet ihr bitte und gebt sie mir gesammelt ab, wenn wir uns wiedersehen!

Kommt gut in die Woche! Bei Fragen steh ich euch natürlich zur Verfügung.

# Jäger und Sammler in der Altsteinzeit

Die Altsteinzeit ist die längste Epoche der Menschheitsgeschichte. Sie beginnt mit dem Auftreten der ersten Frühmenschen vor etwa 1,5 Millionen Jahren und endet vor 10 000 Jahren mit dem Ende der letzten Eiszeit.



**M1** Die Natur gut kennen – lebensnotwendiges Wissen für die Sammler der Altsteinzeit



**M2** Jagd in der Gruppe. Feuerspuren zeigen, dass die Menschen das Feuer bereits vor mehr als 500 000 Jahren für sich nutzten.

**T1 ...**  
Wichtigstes Werkzeug war zunächst der Faustkeil. Mit ihm bearbeiteten die Frühmenschen andere Materialien wie Holz, Knochen und Fell, um daraus Waffen und Gebrauchsgegenstände herzustellen. Aus Funden wissen wir, dass die Menschen diese Steinwerkzeuge nicht nur gesammelt, sondern auch selbst hergestellt haben.

**T2 ...**  
Die Menschen der Altsteinzeit lebten als Jäger und Sammler. Es wird angenommen, dass sie sich zunächst hauptsächlich von dem

ernährten, was sie sammelten: Beeren, Früchte, Wurzeln, Körner, Nüsse, Pilze, aber auch Insekten und anderes Kleingetier, was wir heute wohl nicht so gerne essen würden. Im Laufe der Zeit entwickelten die Menschen der Altsteinzeit Jagdwaffen, wie Speere und Pfeil und Bogen. Auch verbesserten sie ihre Jagdtechniken. Damit wurde der Anteil an Fleisch bei der Nahrung deutlich größer.

**T3 ...**  
Das Feuer erleichterte den Menschen der Altsteinzeit das Leben sehr. Zunächst lernten sie, das

Feuer zu hüten, erst später, es auch selbst zu entzünden. Feuer bot ihnen Schutz vor Raubtieren und der Kälte, gab Licht, ermöglichte neue Jagdmethoden und machte es möglich, dass nicht mehr alle Nahrung roh gegessen werden musste.

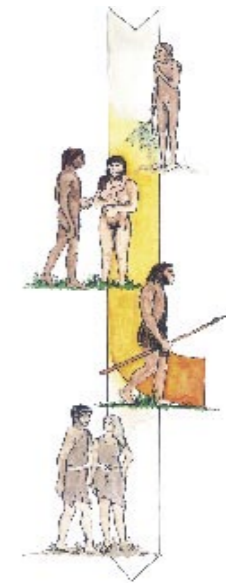
**T4 ...**  
Vor allem galt es Nahrung zu finden. Anfangs wurde alles roh gegessen und man konnte nichts aufbewahren. An jedem Tag begann deshalb die Nahrungssuche von Neuem und oft genug knurrte der Magen auch noch am Abend.

**T5 ...**  
Über Jahrtausende hinweg ging die Entwicklung nur sehr langsam vor sich. Dies änderte sich mit dem Auftreten der Neandertaler und der Jetztmenschen. Sie waren geschickte Jäger, beobachteten ihre Umwelt sehr genau und waren deshalb sehr erfindungsreich.

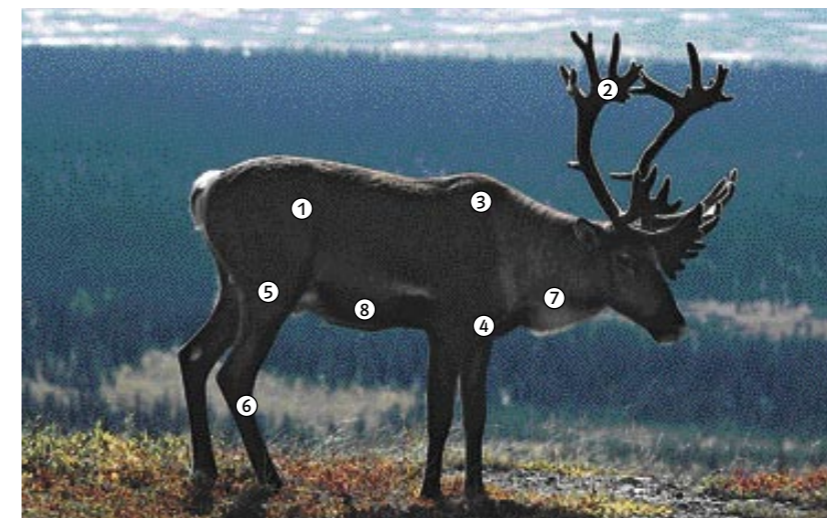
**T6 ...**  
Zu solchen Erfindungen gehören auch so scheinbar unbedeutende Dinge wie eine Kochmulde. Eine Grube wurde mit Tierhaut ausgelegt und mit Wasser gefüllt. In dieses Wasser wurden heiße Steine geworfen. Damit wurde das Essen nicht nur schmackhafter und leichter verdauulich, Reste ließen sich auch etwas länger aufbewahren. Die Erfindung der Nähnaedel ermöglichte es Felle zusammen zu nähen und richtige Kleidung und wasserdichte Zeltbahnen zu nähen.

**T7 ...**  
Die Menschen lernten auch, dass ein Tier mehr bot als das Fleisch. Es wurde fast alles genutzt. Aus Knochen, Sehnen, Fell und Innereien wurden die verschiedensten Werkzeuge, Jagdgeräte und andere wichtige Dinge hergestellt. Lederriemen zum Binden und Befestigen, Harpunen mit Widerhaken aus Knochen, Bohrer aus Stein oder hartem Holz sind nur einige Beispiele.

**T8 ...**  
Von Anfang an lebten die Menschen in Gemeinschaften. So konnten sie sich besser vor Angriffen wilder Tiere schützen und leichter jagen. Wenn sie gemeinsam unterwegs waren, war die Wahrscheinlichkeit, etwas zum Essen zu finden, viel größer. Es war leichter, in der Gruppe die Kinder zu schützen und aufzuziehen. Und auch lernen kann man in der Gruppe viel besser.



**M4** Faustkeil aus Feuerstein



**M3** Ein Beutetier wurde vielfältig genutzt. Nichts wurde vergeudet.

**1 Fleisch:** Nahrung; **2 Geweih:** Speerspitzen, Harpunen, Nadeln; **3 Schulterblatt:** Schaufeln gespalten, geschliffen, eventuell gerundet: Messer, Angelhaken, Kämmen; **4 Langknochen:** Fellschaber, Darmschaber, Nadelbehälter, Nähnaedeln; **Rippen:** Streichklingen für Fell, Darm und Magen; **Gelenkpfannen:** Fellschaber; **5 Sehnen, Nerven, Därme:** gespalten und getrocknet: Schnüre, Zwirne, Nähgarn; **6 Wadenbeine:** zugespitzte Dolche mit Griff; **7 Fell:** Zelte, Kleidung, Fell- und Lederflaschen, Lederriemen; **8 Magen und Darm:** aufgeblasen und getrocknet: Behälter; **Mageninhalt:** Gemüse aus Renmoos



**1.** Wovon ernährten sich die Frühmenschen? (T2)

**2.** Zähle die Vorteile des Feuers für die Menschen der Altsteinzeit auf. (T3)

**3.** Welche Vorteile bot den Menschen der Altsteinzeit das Leben in der Gemeinschaft? Nenne Beispiele. (T8)

**4.** Rollenspiel: Ihr seid Frühmenschen und könnt noch keine Sprache sprechen, sondern nur Laute ausstoßen. Macht einander klar, dass dies eine leckere Beere ist; jene Wurzel nicht schmeckt; dieser lecker aussehende Pilz lebensgefährlich ist.

**5.** Wie wurde ein Beutetier genutzt? Ordne nach Gruppen (Nahrung, Werkzeug, Waffen, Gebrauchsartikel)

\* **6.** Finde passende Überschriften zu den einzelnen Abschnitten des Textes. (T1–T8)